

Veranstaltungen zur CHINA TIME 2016 der Tibet Initiative Deutschland Hamburg, Gesellschaft für bedrohte Völker und des Hamburger Vereins der Tibeter in Deutschland

Übersicht der Veranstaltungen

1. **„Schandhut - Fotografien von Tsering Dorjee aus der Kulturrevolution in Tibet“** -
Ausstellung vom 7.11. - 10. 12. 2016 in der Rathauspassage

Vernissage am 7. 11. 2016 um 19 Uhr mit Ulrich Delius „Kulturrevolution in Tibet“,
Prof. Dr. Hans Stumpfheldt (Sinologe): „Chinas Umgang mit den benachbarten Völkern“,
Pastor Dr. Nils Petersen, Kerstin Petersen (Konzertorganistin): „Improvisationen“,
Helmut Steckel - Gyalten: tibetische Lieder (angefragt) - Rathauspassage
2. **„Städtepartnerschaft und Menschenrechte“** -
„Hanno Schedler im Gespräch mit Sebastian Bartsch, Köln und Murat Gözay, Hamburg“
10. 11. 2016 in der Rathauspassage um 19 Uhr
3. **Tibettag 2016** am 12.11.016 von 11 - 18 Uhr im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg.
Es sprechen Helmut Steckel und Matthias Schulz, Hamburg - Helmut Forster, Frankfurt a.M. -
Iris Lehmann, Hildesheim - Golog Jigme, Schweiz.
Tibeter (Verein der Tibeter in Hamburg) tanzen und singen.
4. **Film im Abaton: „Laogai, Zwangsarbeit in China“** von Hartmut Idzko, Berlin
am 13. 11. 2016 um 13 Uhr - in Anwesenheit des Regisseurs.
5. **„50 Jahre Kulturrevolution in China - Maos Erbe wirkt bis heute fort“**
Vortrag: Ulrich Delius am 17.11.016 um 19 Uhr, Krypta des Mahnmals St. Nikolai
6. **Film im Abaton: „Sehnsucht Tibet - Ein Leben im Exil“**
von Christian Beyer, Bamberg - Matinee am 20. 11. 2016 um 11 Uhr
7. **Schandhut - Fotografien von Tsering Dorjee aus der Kulturrevolution in Tibet**
Finissage am 10.12.016 um 19 Uhr in der Rathauspassage - Internationaler Tag der Menschenrechte -
Ulrich Delius: „Die Zerstörung des tibetisch-buddhistischen Lehrinstituts Larung Gar in Osttibet“,
musikalischer Beitrag von Tibetern.
8. **Film im Abaton: „Auch, wenn ich nicht mehr bin.
Der Tod der Lehrerin Bian Zhongyun am Beginn der Kulturrevolution“**
von Hu Jie. - Matinee am 4. 12. 2016 um 11 Uhr

Die Veranstaltungen im einzelnen

- 1. „Schandhut – Ausstellung der Fotografien von Tsering Dorjee aus der Kulturrevolution in Tibet“** – vom 7.11. – 10.12. 2016 in der *Rathauspassage: Unter dem Rathausmarkt / U/S-Bahn Jungfernstieg, 20095 Hamburg*. Von 1966 bis 1976 dauerte die Kulturrevolution im Kernland China, Tibet, Ostturkestan (Xinjiang) und Innere Mongolei. Die vorhergehende Besetzung Tibets, die blutige Niederschlagung des Volksaufstands von 1959, die massive Zerstörung von Kulturgütern, Klöstern und Tempeln gehört auch heute noch zu den nicht vergessenen verbrecherischen Taten Mao Zedongs. Der Tibeter Tsering Dorjee (1937 – 1991) fotografierte als rotchinesischer Offizier die an den Tibetern und ihrer Kultur verübten Greuelthaten.
- 2. „Schandhut - Ausstellung der Fotografien von Tsering Dorjee aus der Kulturrevolution in Tibet“ - Vernissage** am 7. 11. 2016 / 19 Uhr in der *Rathauspassage. Unter dem Rathausmarkt/ U/S-Bahn Jungfernstieg, 20095 Hamburg* – Programm: Ansprache Pastor Dr. Nils Petersen, Rathauspassage - Ansprache: Helmut Steckel, Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg - Ansprache: Prof. Dr. Hans Stumpfheldt, Sinologe, Universität Hamburg – Ansprache: Ulrich Delius, Asienreferent der Gesellschaft für bedrohte Völker, Göttingen – Musikalische Beiträge an der Orgel: Kerstin Petersen, Konzertorganistin – Tibetische Lieder
- 3. „Städtepartnerschaft und Menschenrechte“ – „Hanno Schedler im Gespräch mit Sebastian Bartsch, Köln und Murat Gözay, Hamburg“** am 10. 11. 2016, 19 Uhr, *Rathauspassage / Unter dem Rathausmarkt / U/S-Bahn Jungfernstieg, 20095 Hamburg*. – Hat die 30jährige Städtepartnerschaft von Hamburg und Shanghai etwas zur Verbesserung der Menschenrechtslage in Shanghai beigetragen? Worin liegen die noch nicht ausgeschöpften Möglichkeiten? Was könnte, was müsste man verändern? Gemeinsam mit dem Menschenrechtler Sebastian Bartsch, Köln und mit dem Bürgerschaftsabgeordneten Murat Gözay der Fraktion der Grünen in Hamburg (angefragt) wird Bilanz gezogen. Das Gespräch führt Hanno Schedler (Gesellschaft für bedrohte Völker, Göttingen).
- 4. Tibettag 2016** - am 12.11.2016 von 11 – 18 Uhr im *Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg. Steintorplatz, 20099 Hamburg*.
Programm: - Grußworte – „25 Jahre Arbeit für Tibet in Hamburg“ (Tibetgruppe Hamburg) – Tibetische Tänze (Tibeter in Hamburg) – „Kulturrevolution in Tibet“ (Vortrag: Helmut Forster, Frankfurt a.M.) – Tibetische Lieder – „Tibet – Bleibt nur die Hoffnung?“ (Vortrag: Iris Lehmann, Hildesheim) – „Meine Haft in Tibet und Flucht in die Schweiz“ (Vortrag: Golog Jigme / Übersetzerin: Migmar Dhakyel, Schweiz – „leaving fear behind“ (Film von Dhondup Wangchen und Golog Jigme).
- 5. „Laogai - Zwangsarbeit in China“** Film von Hartmut Idzko, Berlin, (*Abaton - Kino*). *Matinee am 13. 11.2016, 11 Uhr. / Allendeplatz 3, 20146 Hamburg, / Tel.: 040-41320320*. Mao Zedong ließ eine Vielzahl von Zwangsarbeitslagern (Laogai: „Reform durch Arbeit“) errichten. Im heutigen China gibt es noch 4 Millionen Menschen, die in diesen Lagern festgehalten werden und Billigprodukte für den Weltmarkt herstellen. In dem Film dokumentiert der Fernsehregisseur Hartmut Idzko drei ehemalige Gefangene. Es sind die Tibeterin Ama Adhe und die chinesischen Schriftsteller und Dissidenten Liao Yiwu und Harry Wu (Harry Wu verstarb unlängst in Honduras.) Anwesenheit von Hartmut Idzko, Berlin.

6. **„50 Jahre Kulturrevolution in China - Maos Erbe wirkt bis heute fort“**

(Vortrag: Ulrich Delius am 17.11.2016, 19 Uhr in der *Krypta des Mahnmals St. Nikolai / Willy-Brandt-Str. 60, 20457 Hamburg*. Unendliches Leid und

Terror löste die vor 50 Jahren begonnene Kulturrevolution aus. Chinas Führung bekennt sich nicht zu diesem dunkelsten Kapitel seiner Geschichte. Heute werden inhaftierte Regimekritiker von den Behörden gezwungen, ihre vermeintlichen Verbrechen öffentlich zu gestehen. Ulrich Delius, Gesellschaft für bedrohte Völker in Göttingen, berichtet über die Folgen von Maos Gewaltherrschaft.

7. **„Sehnsucht Tibet - Ein Leben im Exil“**. Film von Christian Beyer, Bamberg. (*Abaton-Kino*).

Matinee am 20. 11. 2016, 11 Uhr. / *Allendeplatz 3, 20146 Hamburg, / Tel.: 040-41320320*). Tibet ist seit einem halben Jahrhundert völkerrechtswidrig von China besetzt. Zehntausende Tibeter leben seit Jahrzehnten im Exil. Der Filmemacher Christian Beyer dokumentierte 2012 in seinem Filmdebüt die Situation der Tibeter in Nepal und Indien. Eindrucksvoll schildert er mit außergewöhnlichen Filmaufnahmen und selbstkomponierter Musik die Geschichte der Exiltibeter. Der Film ist Zeugnis einer Tragödie. Anwesenheit des Regisseurs Christian Beyer ist angefragt

8. **„Schandhut - Ausstellung der Fotografien von Tsering Dorjee aus der Kulturrevolution in Tibet“ - Finissage** am 10. 12. 2016 / 19 Uhr in der

Rathauspassage, Unter dem Rathausmarkt / U/S-Bahn Jungfernstieg, 20095 Hamburg) - Die Fotoausstellung „Kulturrevolution in Tibet“ endet am Internationalen Tag der Menschenrechte mit einem Vortrag von Ulrich Delius, GfbV, Göttingen, über die von China eingeleitete Zerstörung der weltweit größten buddhistischen Institution Larung Gar in Osttibet. Der 8-Punkte Plan sieht eine drastische Reduzierung von Studienplätzen der Mönche und Nonnen vor. Ein musikalischer Beitrag von Tibetern beschließt die Ausstellung.

9. **„Auch, wenn ich nicht mehr bin. Der Tod der Lehrerin Bian Zhongyun am Beginn der Kulturrevolution.“** Film von Hu Jie. (*Abaton-Kino*). : Matinee am 4. 12. 2016,

11 Uhr) / *Allendeplatz 3, 20146 Hamburg, / Tel.: 040 - 41320320*. „Es gibt viele weiße Flecken in der neueren chinesischen Geschichte, wie den Hungertod von 40 Millionen Menschen in der Zeit zwischen 1959 und 1962 und die Kulturrevolution. In China hat es noch nie eine Diskussion über diese historischen Ereignisse gegeben und auch keine Dokumentarfilme. Es ist mir klar, dass es in China viel Stoff für Dokumentarfilme gibt. Dieser Stoff wartet darauf, von uns entdeckt zu werden.“ Hu Jie